

Oeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig No. 15).

N^o 15.

Danzig, den 11. April

1891.

Polizeiliche Angelegenheiten.

1428 Der Matrose — Passschiffer — Karl Ludwig Zillys aus Labiau, vorübergehend in Königsberg in Pr. aufhaltend gewesen, geboren am 2. September 1858 zu Labiau, welcher sich der militärischen Kontrolle entzieht, ist nicht zu ermitteln gewesen.

Sämmtliche Polizeibehörden und Königl. Gendarme werden daher ersucht, nach dem Genannten gefl. recht eingehende Ermittlungen anstellen, denselben im Betretungsfalle zur sofortigen Anmeldung bei seiner Kontrollstelle anhalten und hierher Nachricht geben zu wollen. Wehlau, im März 1891.

Königliches Bezirks-Kommando.

1429 Der Matrose Hermann Richard Paschle von S. M. S. Alexandrine, geboren am 2. Februar 1867 zu Oliva, Kreis Danzig, ist durch bestätigtes kriegsgerichtliches Erkenntnis vom 11. März 1891 in contumaciam für einen Deserteur erklärt und mit einer Geldstrafe von 160 Mark Einhundert und Sechzig M., belegt.

Kiel, den 1. April 1891.

Kaiserliches Gericht

der Marine-Station der Ostsee.

1430 Der Oberschreibergast Paul Hermann Mor Czendlowetz der 4. Compagnie II. Berschdivision, geboren am 25. November 1869 zu Kiel, Regierungsbezirk Schleswig, ist durch bestätigtes kriegsgerichtliches Erkenntnis vom 12. März 1891 in contumaciam für einen Deserteur erklärt und mit einer Geldstrafe von Einhundertsechzig Mark belegt.

Wilhelmshaven, den 1. April 1891.

Kaiserliches Gericht der Marine-Station der Nordsee.

Steckbriefe.

1431 Der Kanonier Friedrich Wilhelm Karllinat der 5. Batterie Feld-Artillerie-Regiments No. 36 ist am 16. d. Mts. aus der Garnison Danzig als Untersuchungs-Arrestant entwichen und bis jetzt nicht wieder zurückgekehrt.

Alle Civil- und Militärbehörden werden erbenst ersucht, auf den p. Karllinat vigiliren, ihn im Betretungsfalle verhaften und an das nächste Garnison-Kommando abliefern lassen zu wollen.

Signalement: Geburtsort Schorschmelten, Kreis Stallupönen in Ostpreußen, letzter Aufenthalt Barkhorst, Kreis Segeberg, Profession Knecht, Religion evangelisch, am 7. Mai 1863 geboren, Größe 1,69 m, Gestalt mittel, Haar blond.

Besondere Kennzeichen: Narbe auf dem linken Zeigefinger.

Bekleidung: 1 grauen weichen Filzhut mit blauem Futter, 1 blau-grau-farbiges Jaquet, 1 seidenes gelbgraues Halstuch mit Blumen, 1 schwarze Hose (Militairhose ohne Bise), 1 Paar eigene Halbstiefel. Außerdem trägt derselbe einen braunen Handstock mit weißem Knopf.

Danzig, 22. März 1891.

2. Abtheilung, Feld-Artillerie-Regiment Nr. 36.

1432 Gegen den Klempnerlehrling Theodor Thimm, geboren zu Elbing am 27. Juli 1872, katholisch, zuletzt in Elbing aufhaltend gewesen, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Elbing vom 6. Mai 1890 erkannte Geldstrafe von 5 Mark, im Unvermögensfalle 5 Tage Haft vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben, falls er die Geldstrafe von 5 Mark nicht sofort bezahlt, zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis zur Strafverbüßung abzuliefern, auch hierher zu den Akten V E 61/90 Nachricht zu geben.

Elbing, den 25. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

1433 Gegen den Arbeiter Johann Kotewitz, (Kotewitsch) früher in königlich Ramontken Kreis Marienwerder Westpr. wohnhaft, geboren am 14. Mai 1858 in Nawra Kreis Loebau Westpr., katholisch, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungs-haft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern. D 148/90. Marienwerder, den 26. März 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

1434 Gegen den Justmann Julius Czertowski aus Damaschken, daselbst geboren am 25. März 1844, kath., verheirathet, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungs-haft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, hierher aber zu den Akten D 199/90 Nachricht zu geben.

Dirschau, den 28. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

1435 Gegen den Arbeiter Friedrich Paetsch, geb. am 27. Januar 1861 zu Lamgarben, Kreis Mästenberg, evangelisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, und gegen welchen das Hauptverfahren eröffnet ist, weil er am 23. November v. J. zu Biessau sich aus dem Gastlocale des Gastwirths Neumann, in welchem er ohne Befugnis verweilte, auf die Aufforderung des Neumann nicht entfernte, und zwar gemeinschaftlich mit Dingerst, Schulz und Schwade, ist die Untersuchungs-haft verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, auch zu den Akten IV D 28/91 Mittheilung zu machen.

Marienburg, den 28. März 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

1436 Gegen den Tischlermeister Eugen Müller aus Bromberg, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern sowie zu den Akten J 262/91 hierher Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 30 Jahre, Größe 1,68 m, Statur schlank, Haare schwarz, Stirn frei, schwarzer Schnurr- und Vollbart. Augenbrauen dunkelblond, Augen blau, Zähne vollzählig, Rinn rund, Gesicht oval, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch.

Bromberg, den 31. März 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1437 Gegen den Töpfergesellen Carl Preuß aus Margarabowa Kreis Dlesko, 27 Jahre alt, geboren am 25. Februar 1864 in Saleßen Kreis Dlesko, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß zur Untersuchungshaft abzuliefern und uns zu den Akten IV D 4/91 Nachricht zu geben.

Allenstein, den 31. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

1438 Gegen den Arbeiter Johann Gottlieb Runkel, 70 Jahre alt, evangelisch, zuletzt in Reunhuben wohnhaft, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Danzig, vom 2. Dezember 1890 erkannte Geldstrafe von 6 Mark oder 2 Tagen Haft vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben, falls er die Geldstrafe nicht erlegen kann, zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Verbüßung der Haftstrafe einzuliefern, auch zu den Akten IX. C. 338/90 Mittheilung zu machen.

Danzig, den 23. März 1891.

Königliches Amtsgericht 13.

1439 Gegen den Arbeiter Joseph Bomanowski aus Dordzychow Kreis Pr. Stargard, geboren 4. März 1858 zu Kelpin Kreis Carthaus, katholisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 20. Dezember 1890 erkannte Gefängnißstrafe von vier Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, uns aber zu den Akten X. D. 1296/90 Nachricht zu geben.

Danzig, den 21. März 1891.

Königliches Amtsgericht 12.

1440 Gegen den Knecht Paul Olschewski aus Mühle Schwes, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern. I J 59/91. Beschreibung: Alter cr. 39 Jahre.

Besondere Kennzeichen: hat einen verkrüppelten Fuß und geht in Folge dessen stark lahm.

Graudenz, den 28. März 1891.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

1441 Gegen den Töpfergesellen Johann Dziejewitz, geboren am 6. Juni 1842 zu Guttfstadt, Sohn der Töpfermeister Johann und Anna geborene Wein-Dziejewitz'schen Eheleute, katholisch und zuletzt in Rhera Westpr. und Neuenburg Westpr. aufhaltsam gewesen welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Verbrechen gegen § 171 Strafgesetzbuch verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß einzuliefern und zu den Strafakten wider Dziejewitz I. J. 109/91 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 31. März 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

1442 Gegen den Fährpächtersohn Joseph Lubwitowski aus Bientowlo, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des königlichen Amtsgerichts zu Culm vom 23. Juni 1889 erkannte Gefängnißstrafe von 2 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das dem Verhaftungsorte zunächst belegene Gerichtsgefängniß abzuliefern.

Culm, den 2. April 1891.

Königliches Amtsgericht.

1443 Gegen den Kuhhirten Franz Paninski, zuletzt in Molittlen aufhaltsam gewesen, 46 Jahre alt, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Dirschau vom 25. September 1890 erkannte Geldstrafe von 2 Mark, im Unvermögensfalle eine Haftstrafe von einem Tage vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben, falls er die Zahlung der Geldstrafe nicht nachweisen kann, zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, hierher aber zu den Akten E 110/90 Nachricht zu geben.

Dirschau, den 2. April 1891.

Königliches Amtsgericht.

1444 Gegen die unverehelichte Anna Brozki, geboren am 26. Dezember 1872 in Zigantenbergerfeld, katholisch, welche flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Strafakten wider Cirowski II a N. 282/90 Nachricht zu geben.

Danzig, den 2. April 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1445 Gegen die Arbeiterfrau Johanna Auguste Tobias geborene Stahlbaum, aus Königsberg, am 20. Juli 1855 in Goldap geboren, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern. Aktenzeichen J I 770/90.

Beschreibung: Alter 35 Jahre, Größe 1 m 61 cm, Statur schlank, Haare dunkelblond, Stirn niedrig, Augenbrauen dunkelblond, Augen grau, Zähne vollzählig, Rinn oval, Gesicht normal, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Kleidung: 1 weißes Hemde, 1 Paar weiße Hosen, 1 Paar rothe Strümpfe, 1 Paar schwarze Zeugschuhe, 1 rother, 1 brauner, 1 grauer Rock, 2 schwarze Tücher, 1 rothe, 2 blaue, 1 graue Jacke, 1 blaue Schürze, 1 Paar Pulswärmer.

Königsberg, den 3. April 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1446 Gegen den Arbeiter Franz Schmidt, ohne Domizil, am 7. Februar 1864 zu Köffel geboren, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Bedrohung mit der Begehung eines Verbrechens verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängnis abzuliefern. Altkennzeichen MI 145/89.

Beschreibung: Alter 24 Jahre, Größe 1,79 m, Statur unterseht, Haare dunkelblond, Stirn niedrig, Augenbrauen dunkelblond, Augen braun, Zähne gesund, Kinn rund, Gesicht normal, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Kleidung: 1 schwarzes Jaquet, 1 braune Weste, 1 schwarzes Chemisett, eine schwarze Mütze, 1 Paar graue Hosen, 1 Paar Polyschuhe, 1 Hemde.

Königsberg, den 3. April 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1447 Die nachstehend aufgeführten Wehrpflichtigen:

1. Emil Heinrich Wilhelm Buhnke, geboren am 9. December 1866 zu Danzig, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
2. Gustav Herimann Herzberg, geboren am 16. April 1866 zu Danzig, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
3. Carl August Rosenius, geboren am 9. März 1866 zu Danzig, zuletzt in Ketzau aufhaltfam,
4. Carl August Kraft, geboren am 3. April 1866 zu Danzig, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
5. August Jacob Pastowski, geboren am 27. October 1866 zu Danzig, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
6. Theodor Max Witzker, geboren am 7. Juni 1866 zu Danzig, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
7. Rudolf Albert Anton Meter, geboren am 3. Juni 1866 in Danzig, zuletzt daselbst aufhaltfam,
8. Carl August Max Schmidt, geboren am 4. Februar 1866 in Danzig, zuletzt daselbst aufhaltfam,
9. Moritz Moses Schelle, geboren am 8. September 1866 in Danzig, zuletzt daselbst aufhaltfam,
10. Oskar Alexander Tümmler, geboren am 23. August 1866 in Danzig, zuletzt daselbst aufhaltfam,
11. Johann Eduard Tomke, geboren am 23. December 1866 in Danzig, zuletzt in Hela aufhaltfam,
12. Gustav Bruno Urban, geboren am 19. November 1866 in Danzig, zuletzt daselbst aufhaltfam,
13. Franz Emil Weil, geboren am 27. September 1866 in Danzig, zuletzt daselbst aufhaltfam,
14. Rudolf Wilhelm Uy, geboren am 11. October 1867 in Danzig, zuletzt daselbst aufhaltfam,
15. Johann Friedrich Wilhelm Blunk, geboren am 6. Januar 1867 in Danzig, zuletzt daselbst aufhaltfam,
16. Franz Gustav Bastian, geboren am 23. October 1867 in Danzig, zuletzt daselbst aufhaltfam,

17. Carl Otto Balthelm, geboren am 9. Januar 1867 in Neufahrwasser, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
18. Franz Bernhard Behnke, geboren am 25. März 1867 in Danzig, zuletzt daselbst aufhaltfam,
19. Richard Paulus Bemer, geboren am 26. April 1867 in Danzig, zuletzt daselbst aufhaltfam,
20. Otto Eduard Dietrich, geboren am 3. Februar 1867 in Danzig, zuletzt daselbst aufhaltfam,
21. Eugen Arthur Detmers (auch Detmer), geboren am 15. Januar 1867 in Danzig, zuletzt daselbst aufhaltfam,
22. Maximilian Clemens Dreyer, geboren am 23. November 1867 in Danzig, zuletzt daselbst aufhaltfam,
23. Eduard William Ehler, geboren am 28. October 1867 in Danzig, zuletzt daselbst aufhaltfam,
24. Paul Emil Geitowski, geboren am 16. Juli 1867 in Neufahrwasser, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
25. Ferdinand Gustav Groß, geboren am 11. August 1867 in Danzig, zuletzt daselbst aufhaltfam,
26. Johannes Ephraim Grenz, geboren am 3. Februar 1867 in Danzig, zuletzt daselbst aufhaltfam,
27. John Edwin Hendrichs, geboren am 23. Januar 1867 zu Danzig, zuletzt daselbst aufhaltfam,
28. Max Ernst Emil Hölstein, geboren am 2. October 1867 zu Danzig, zuletzt daselbst aufhaltfam,
29. August Emil Hammel, geboren am 15. März 1867 zu Danzig, zuletzt daselbst aufhaltfam,
30. Albert Julius Theodor Jacobi, geboren am 6. September 1867 zu Danzig, zuletzt daselbst aufhaltfam,
31. Franz Joseph Jeschenowski, geboren am 14. Februar 1867 zu Danzig, zuletzt daselbst aufhaltfam,
32. Friedrich Carl Jacobowski, geboren am 12. Mai 1867 zu Danzig, zuletzt daselbst aufhaltfam,
33. Julius Paul Jeschke, geboren am 12. Juni 1867 zu Danzig, zuletzt daselbst aufhaltfam,
34. Robert Julius Max Kreuzberg, geboren am 24. Juli 1867 zu Danzig, zuletzt daselbst aufhaltfam,
35. Carl Wilhelm Kanzler, geboren am 9. Juli 1867 zu Danzig, zuletzt daselbst aufhaltfam,
36. Hermann Wilhelm Leopold Keschmann, geboren am 25. Februar 1867 zu Neufahrwasser, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
37. Albert Franz Link, geboren am 2. Januar 1867 zu Danzig, zuletzt daselbst aufhaltfam,
38. Franz Paul Ludwig Martens, geboren am 31. Januar 1867 zu Danzig, zuletzt daselbst aufhaltfam,
39. Gustav Franz Matschinski, (auch Maschinski), geboren am 23. September 1867 zu Danzig, zuletzt daselbst aufhaltfam,
40. August Ludwig Miščkowski, geboren am 25. December 1867 zu Danzig, zuletzt daselbst aufhaltfam,

41. Carl Eduard Neumann, geboren am 4. April 1867 zu Danzig, zuletzt daselbst aufhaltfam,
42. Otto Theodor August Normann, geboren am 10. Oktober 1867 zu Danzig, zuletzt daselbst aufhaltfam,
43. Theodor Ferdinand Neubauer, geboren am 1. Februar 1867 zu Danzig, zuletzt in Wositz aufhaltfam,
44. Friedrich Ernst Paul, geboren am 23. September 1867 zu Danzig, zuletzt daselbst aufhaltfam,
45. Carl Wilhelm Peters, geboren am 10. März 1867 zu Danzig, zuletzt daselbst aufhaltfam,
46. Johann Michael Paschle, geboren am 23. Juni 1867 zu Danzig, zuletzt daselbst aufhaltfam,
47. Max Ferdinand Repelewski, geboren am 6. Mai 1867 zu Danzig, zuletzt daselbst aufhaltfam,
48. Johann Georg Kurt Kulsinat, geboren am 9. März 1867 zu Danzig, zuletzt in Tempelburg aufhaltfam,
49. Emil Albert Romey, geboren am 17. Dezember 1867 zu Danzig, zuletzt daselbst aufhaltfam,
50. George Herrmann Schlicht, geboren am 6. April 1867 zu Danzig, zuletzt daselbst aufhaltfam,
51. Bernhard Gustav Schiefelbein, geboren am 25. November 1867 zu Danzig, zuletzt daselbst aufhaltfam,
52. Rudolf Heinrich Gustav Schneider, geboren am 6. Oktober 1867 zu Danzig, zuletzt daselbst aufhaltfam,
53. Paul Herrmann Victor Schneider, geboren am 29. Juni 1867 zu Danzig, zuletzt daselbst aufhaltfam,
54. Friedrich Wilhelm Schulz, geboren am 23. Juli 1867 zu Danzig, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
55. August Herrmann Schittenhelm, geboren am 14. August 1867 zu Danzig, zuletzt daselbst aufhaltfam,
56. Louis Albert Schulz, geboren am 18. Oktober 1867 zu Danzig, zuletzt daselbst aufhaltfam,
57. Johannes Bernhard Schwohl, geboren am 21. Mai 1867 zu Danzig, zuletzt in Steegnerwerder aufhaltfam,
58. Carl Gottfried Schimmelpfennig, geboren am 23. März 1867 zu Langfuhr, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
59. August Emil Tuschel, geboren am 7. März 1867 zu Danzig, zuletzt daselbst aufhaltfam,
60. Albert August Tribull, geboren am 4. Juli 1867 zu Danzig, zuletzt daselbst aufhaltfam,
61. Paul Eduard Wilhelm Wosch, geboren am 5. März 1867 zu Danzig, zuletzt daselbst aufhaltfam,
62. Max Richard Wombolced, geboren am 25. August 1867 zu Neufahrwasser, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
63. Julius Felix Wien, geboren am 26. Juli 1867 zu Danzig, zuletzt daselbst aufhaltfam,
64. Theofil Constantin Well, geboren am 23. September 1867 zu Danzig, zuletzt daselbst aufhaltfam,
65. Julius Otto Theodor Lemke, geboren am 1. Juli 1867 zu Danzig, zuletzt daselbst aufhaltfam,
66. John William Zweifel, geboren am 20. August 1867 zu Neufahrwasser, zuletzt in Danzig aufhaltfam,
67. Franz August Zielinski, geboren am 16. August 1867 zu Danzig, zuletzt daselbst aufhaltfam,

sind durch vollstreckbares Urtheil der Königl. Strafkammer zu Danzig vom 12. Februar 1891 wegen Verlegung der Wehrpflicht zu einer Geldstrafe von je 160 Mark, im Unvermögensfalle zu je 32 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Alle Sicherheits- und Polizei-Behörden werden ersucht, dieselben im Betretungsfalle, falls sie sich über die Zahlung der gegen sie erlassenen Geldstrafe nicht auszuweisen vermögen, zu verhaften und dem nächsten Gerichtsgefängniß zwecks Strafverbüßung zuzuführen. (M I 365/90).

Danzig, 24. März 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

Stechbriefs-Erneuerungen.

1448 Der unterm 20. August 1889 — Oeffentl. Anzeiger für 1889 Seite 536 — Seitens des Königl. Herrn ersten Staatsanwalts zu Elbing hinter den Arbeiter Karl Martzchinski erlassene Stechbrief wird hierdurch mit dem Ersuchen in Erinnerung gebracht, im Ergreifungsfalle mir zu den Akten P L 238/91 Mittheilung zu machen.

Marienburg, den 24. März 1891.

Der Amtsanwalt.

1449 Der hinter den Arbeiter Ernst Schneidewind aus Danzig unterm 4. September 1890 erlassene Stechbrief wird hiermit erneuert. (X D 1566/89).

Danzig, den 26. März 1891.

Königliches Amtsgericht 12.

1450 Der hinter den Arbeiter Ferdinand Ruhn aus Danzig unterm 25. August 1890 erlassene Stechbrief wird hiermit erneuert. (X D 597/90.)

Danzig, den 26. März 1891.

Königliches Amtsgericht 12.

1451 Der hinter die Arbeiterfrau Rosalie Konjorra verwitwet gewesene Karneta geb. Voewe aus Conrads-hammer in Nr. 20 des öffenlichen Anzeigers vom 21. Mai 1887 unter Nr. 1927 erlassene und unter Nr. 38 pro 1888 unter No. 4025 erneuerte Stechbrief wird hiermit nochmals erneuert. X D 31/87.

Danzig, den 26. März 1891.

Königliches Amtsgericht 12.

1452 Der hinter die unverehelichte Pauline Begrün aus Danzig unterm 27. August 1890 erlassene Stechbrief wird hiermit erneuert. X D 1019/89.

Danzig, den 26. März 1891.

Königliches Amtsgerichts 12.

1558 Der unterm 3. August 1889 hinter den Schneidermeister Boldt aus Pr. Stargard erlassene Stechbrief wird hierdurch erneuert. (III b J 608/89).

Danzig, den 1. April 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

1454 Die hinter den Töpfergesellen Otto Julius Zander aus Danzig unter dem 5. Februar 1890 im öffentlichen Anzeiger zum 7. Stück des Amtsblatts pro 1890 unter Nr. 553 erlassene offene Strafvollstreckungsrequisition wird hiermit erneuert. (D. 184. 89).

Eberswalde, den 2. April 1891.

Königliches Amtsgericht.

1455 Der hinter den Wehrpflichtigen Gustav August Birt unter dem 19. März 1889 erlassene, in Nr. 13 des öffentlichen Anzeigers zum Amtsblatt der königlichen Regierung zu Danzig aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Altnz. M I 147/88.

Elbing, den 1. April 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

1456 Der hinter den Wehrpflichtigen Carl Heinrich Berendt und Genossen unter dem 19. März 1889 erlassene, in Nr. 13 des öffentlichen Anzeigers zum Amtsblatt der königlichen Regierung zu Danzig aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Altnz. M I 133/88.

Elbing, den 1. April 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

1457 Der unterm 27. August 1891 hinter den Schlosser Carl Dorow aus Oliva erlassene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 26. März 1891.

Königliches Amtsgericht 12

1458 Der unterm 30. Juli 1889 hinter die Wehrpflichtigen Klaus und Genossen erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. E 12/89.

Neustadt Westpr., den 26. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

1459 Der unterm 19. Mai 1888 hinter den Reservisten und Wehrmann: Knecht Anton Julius Freitag und Genossen erlassene, in Nr. 20 des öffentlichen Anzeigers zum Amtsblatt der königlichen Regierung zu Danzig aufgenommene Steckbrief wird erneuert. E 8/88.

Neustadt Westpr., den 2. April 1891.

Königliches Amtsgericht.

1460 Der von der königlichen Staatsanwaltschaft hieselbst hinter den Knaben Franz Slagau unterm 9. Oktober 1885 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. Altnz. L I 69/85.

Königsberg, den 3. April 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

1461 Der hinter den Heerespflichtigen Oskar Heinrich Witt unter dem 19. März 1889 erlassene, in Nr. 13 des öffentlichen Anzeigers zum Amtsblatt der königlichen Regierung zu Danzig aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Altnz. M. I. 144/88.

Elbing, den 2. April 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

1462 Der hinter die Heerespflichtigen Julius Spicker und Genossen unter dem 12. März 1890 erlassene, in Nr. 13 des öffentlichen Anzeigers zum Amtsblatt der königlichen Regierung zu Danzig aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Altnz. M I 139/89.

Elbing, den 2. April 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

1463 Der unterm 23. August 1886 hinter den Maurergesellen Friedrich Engler aus Gerbinermühlen erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. (III b J 314/86.)

Danzig, den 3. April 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erledigungen.

1464 Der hinter den Kuhhirten Carl Albert Neumann unter dem 6. Oktober 1890 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 29. März 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

1465 Der unterm 8. Januar 1890 hinter den Arbeiter Jakob Chronowski aus Bresno Kreis Pr. Stargard erlassene Steckbrief ist erledigt.

Dirschau, den 25. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

1466 Die unterm 16. Juli 1890 hinter den Wehrmann, Former Carl Heinrich Emil Grünmacher, geboren den 14. August 1859, erneuerte offene Strafvollstreckungs-Requisition ist erledigt.

Elbing, den 18. März 1891.

Königliches Amtsgericht 5.

1467 Der hinter den Knecht Jacob Dommrath, früher in Carlsberg Kreis Neidenburg wohnhaft, unter dem 21. Februar 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Allenstein, den 31. März 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1468 Der hinter den Arbeiter Robert Krönert unter dem 23. März 1891 erlassene Steckbrief wird zurückgezogen.

Graubenz, den 1. April 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1469 Der unterm 26. Februar 1891 hinter das Dienstmädchen Cäcilie Prozel aus Pselplin erlassene Steckbrief ist erledigt.

Dirschau, den 1. April 1891.

Königliches Amtsgericht.

1470 Der gegen den Händler Engelke aus Posen wegen Betruges unter dem 13. December 1890 erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Stettin, den 28. März 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

1471 Der hinter den Schlossergesellen Ewald Friedrich Raschel unterm 20. Februar 1891 in dem öffentlichen Anzeiger Stück 10 No. 955 pro 1891 erlassene Steckbrief wird hierdurch zurückgenommen.

Bauenburg in Pom., den 31. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

1472 Der unter dem 29. Januar 1891 hinter den früheren Fischereiaufscher August Knapp erlassene, in Nr. 7 Seite 105 Nr. 643 des öffentlichen Anzeigers pro 1891 veröffentlichte Steckbrief ist erledigt.

Byd., den 3. April 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

1473 Der unterm 7. Januar 1891 Seitens der Königl. Staatsanwaltschaft hierselbst hinter die unberechtigete Anna Schulz von hier erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, 2. April 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1474 Der Steckbrief hinter den Strafgefangenen Arbeiter Robert Krönert aus Rudnik Kreis Graudenz vom 7. Mai 1890 ist durch Ergreifung erledigt.

Graudenz, den 1. April 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

1475 Der hinter den Schachtmeister Ludwig Bohnau aus Dirschau unter dem 18. Februar 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Dirschau, den 2. April 1891.

Königliches Amtsgericht.

1476 Der unter dem 2. Januar 1888 dießselbst hinter den Knecht Gustav Kompza aus Kl. Bospol erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Stolp, den 3. April 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Zwangsvollstreckungen.

1477 Die im Grundbuche von Danzig, Poggenpfehl Blatt 7 und 72 auf den Namen der Getreidehändler August Reinhold Julius und Albertine geborene Paschke-Slupsch'schen Eheleute eingetragenen, in Danzig belegenen Grundstücke sollen auf Antrag der Frau Kataster-Kontroleur Clara Hermann, geborenen Slupsch, im Beistande ihres Ehemannes, in Bries, vertreten durch den Rechtsanwalt Keruth in Danzig, zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigentümern am **14. Mai 1891**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer 43 zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück Poggenpfehl Blatt 7 hat eine Fläche von 0,0108 Hektar und ist mit 960 Mark Nutzungswerth zur Grundsteuer veranlagt. Das Grundstück Poggenpfehl Blatt 72 hat eine Fläche von 0,0135 Hektar und ist mit 1500 Mark zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8 Zimmer Nr. 42 eingesehen werden.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 15. Mai 1891, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 7. März 1891.

Königliches Amtsgericht 11.

1478 Das im Grundbuche von Ohra Band II Blatt 146 auf den Namen 1. des Formers Louis Knabe in Amerika, 2. des Kaufmanns Reinhold Knabe in

Danzig, 3. des Haushofmeisters Fernhard Knabe in Berlin, 4. der Försterfrau Laura Tiele geb. Knabe in Fronza, 5. des Administrators Theodor Böhnke in Doeringen eingetragene, in Ohra belegene Grundstück, soll auf Antrag des Formers Louis Knabe in Turtle Creek in Pennsylvania in Amerika vertreten durch den Rechtsanwalt Weiß in Danzig zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigentümern am **15. Mai 1891**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer 43 zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück ist bei einer Fläche von 0,0840 Hektar mit 540 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer 42, eingesehen werden.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 16. Mai 1891, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 19. März 1891.

Königliches Amtsgericht 11.

1479 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Lippusch Band 34 Blatt 34 auf den Namen des Carl Weiland eingetragene, zu Lippusch Kreis Verent belegene Grundstück am **4. Juni 1891**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Terminszimmer 3 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 32,49 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 46,92,39 Hektar zur Grundsteuer, mit 48 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 4, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersterher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diesjenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 6. Juni 1891, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Verent, den 1. April 1891.

Königliches Amtsgericht.

1480 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Neulirch Band II Blatt 26 D auf den Namen der Schiffer Johann und Anna geb. Paetsch 1. Ehe Neumann-Fiedler'schen Eheleute zu Neulirch eingetragene, zu Neulirch belegene Grundstück am **30. Mai 1891**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist nicht zur Grundsteuer, aber mit 45 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei in den Geschäftsräumen eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diesjenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 1. Juni 1891, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Tiegenhof, den 21. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

1481 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Elbing Band XIII Blatt 340 auf den Namen des Kunst- und Handelsgärtners Maximilian Brandt eingetragene, in Elbing Sonnenstraße Nr. 33 belegene Grundstück Elbing XIII Nr. 340 am **2. Juni 1891**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 12 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 20,34 Mark Reinertrag und einer Fläche von 0,3578 Hektar zur Grundsteuer, mit 150 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 11, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diesjenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 5. Juni 1891, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 12, verkündet werden.

Elbing, den 28. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

1482 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Einlage Kreis Elbing Band II Blatt 257 auf den Namen des Eigentümers und Bauunternehmers Mart'n Stangenberg eingetragene, in Einlage belegene Grundstück, Einlage Nr. 49, am **2. Juni 1891**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 12 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 48,90 M. Reinertrag und einer Fläche von 3,6490 Hektar zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 11, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden

und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 5. Juni 1891, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 12 verkündet werden.

Elbing, den 25. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

1483 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche vor Danzig Tischlergasse Blatt 1 und 3 auf den Namen des Hauszimmergesellen Hermann Kasimus zu Danzig Brabant Nr. 6 eingetragenen, zu Danzig Tischlergasse Nr. 33 und Nr. 65 und Hinter Adlers-Brauhaus Nr. 1 belegenen Grundstücke am **8. Mai 1891**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Pfefferstadt Zimmer Nr. 43. 44, versteigert werden.

Das Grundstück Tischlergasse Blatt 1 hat eine Fläche von 0,0230 Hektar und ist mit 1032 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Das Grundstück Tischlergasse Blatt 3 hat eine Fläche von 0,0205 Hektar und ist mit 900 Mark zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 42, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 9. Mai 1891, Vormittags 10 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 26. März 1891.

Königliches Amtsgericht 11.

1484 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll nicht nur das im Grundbuche von Elbing XIII Nr. 340,

sondern auch das im Grundbuche von Elbing Band IV Blatt 465 auf den Namen der Kunst- und Handlungsgärtner Maximilian und Johanna geb. Barwig-Brandtschen Eheleute eingetragene, in Elbing, Sonnenstraße Nr. 31 belegene Grundstück Elbing XIII Nr. 112 am **2. Juni 1891**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 12 versteigert werden.

Dieses Grundstück ist mit 30,21 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 0,4818 ha zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 11 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 5. Juni 1891, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 12 verkündet werden.

Elbing, den 6. April 1891.

Königliches Amtsgericht.

1485 Das Zwangsversteigerungsverfahren über das auf den Namen des Schlossergesellen Eduard Hugo Füllhas eingetragene Grundstück Neustädterfeld Nr. 215 wird aufgehoben.

Elbing, den 25. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

1486 Das Verfahren der Zwangsversteigerung des der Anna Petruhn gehörigen Grundstücks Ohra Blatt 453 wird auf Antrag der betreibenden Gläubigerin eingestellt. Die auf den 8. und 9. Mai 1891 anberaumten Termine werden aufgehoben.

Danzig, den 26. März 1891.

Königliches Amtsgericht 11.

Ediktal - Citationen und Aufgebote.

1487 Der Kaufmann Traugott Hoffmann in Kreuz, vertreten durch den Rechtsanwalt Dr. Pöppel zu Drielen, klagt gegen den Kaufmann Bernhard Berg aus Dirschau, jetzt unbekanntem Aufenthalts, aus der für ihn im Grundbuche des dem Beklagten gehörigen Grundstück

Dirschau B Nr. 141 — Bd. 22 Bl. 4 — Abtheilung III Nr. 3 eingetragenen, mit 4% in halbjährlichen Terminen zu verzinsenden Hypothek von 3500 Mark mit dem Antrage auf Zahlung der Zinsen für die Zeit vom 1. Juli 1890 bis 1. Januar 1891 mit 70 Mark und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das königliche Amtsgericht zu Dirschau auf den **26. Mai 1891**, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. III C 9/91.

Dirschau, den 28. Februar 1891.

Preußenreich,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

1488 A. In dem Grundbuche des den Geschwistern Küble, nämlich:

- a. John Karl,
- b. Olga Marie Agnes,
- c. Alice Auguste Johanna,
- d. Bruno Arthur,
- e. Felix Reinhold

gehörigen, zu Danzig belegenen Grundstücks, Danzig Almodengasse Blatt 10, steht in Abtheilung II unter Nr. 3 ein mit 4 Thlr. 10 Sgr. jährlich, ultimo Dezember an den Kaufmann und Stadtrath Gustav Dinnies als Eigentümer des von der Linden'schen Landes auf der Niederstadt und dessen Nachfolger im Besitze zahlbarer Erbpachtskanon auf Grund des zwischen den Besitzern, Klementrager Anton und Anna Marie Doering'schem Eheleuten und dem Stadtrath Dinnies unterm 10. Januar 1827 verlautbarten Erbpachtsvertrages ex decreto vom 16. Januar 1827 eingetragen.

Die Grundstückseigentümer, vertreten durch Rechtsanwalt Goldmann in Danzig, haben bezüglich dieses Erbpachtskanons das Ablösungsverfahren beantragt, und wollen denselben dann nach Zahlung oder Hinterlegung der Ablösungssumme zur Löschung bringen.

Der dem Aufenthalte nach unbekanntes Inhaber der Post, Kaufmann und Stadtrath Gustav Dinnies, als Eigentümer des von der Linden'schen Landes, bezw. dessen unbekanntes Nachfolger im Besitze werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche und Rechte auf die Post, spätestens im Termine am **18. Juli cr.**, Vormittags 9 Uhr, anzumelden, widrigenfalls das Ablösungskapital hinterlegt und die Post im Grundbuche gelöscht werden wird.

B. In dem Grundbuche des dem Eigentümer Albrecht Macholl gehörigen, zu Heiligenbrunn belegenen Grundstücks Heiligenbrunn Blatt 28 stehen in Abtheilung III unter Nr. 25 auf Grund der Arjudicatoria vom 3. November 1865 und der Kaufgelberbelegungsverhandlung vom 20. Dezember 1865 für den Kaufmann Karl Friedrich Wilhelm Bergmann zu Danzig 300 Thaler rückständige Kaufgelber nebst 5% Zinsen seit dem 20. Dezember 1865 unter Vorbehalt derjenigen Rechte eingetragen, welche der Wittwe Esther Dorn geb. Vogel zu Berlin als Interessentin der Dorn'schen Sequestrationssmasse nach Maßgabe der in Abtheilung III unter Nr. 17 subingrossirt gewesenen Rautlon auf Höhe von

300 Thaler zustehen. Der Grundstückseigentümer hat diese Post bezahlt und ist über dieselbe von den Erben des Carl Friedrich Wilhelm Bergmann Löschungsfähig quittirt.

Der Eigentümer des Pfandgrundstücks, vertreten durch Rechtsanwalt Weiß in Danzig, will diese Post zur Löschung bringen.

Die ihrem Aufenthalte nach unbekanntes Wittwe Esther Dorn geb. Vogel, als Inhaberin der vorbehaltenen Rechte an dieser Post, bezw. deren unbekanntes Rechtsnachfolger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche und Rechte an dieser Post spätestens im Termine am **18. Juli cr.**, Vormittags 9 Uhr, bei dem unterzeichneten Gericht anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf diese Post ausgeschlossen werden und die Post im Grundbuche gelöscht wird.

C. In dem Grundbuche des dem Fleischermeister Franz Johannes Stanislaus Busse zu Neufahrwasser gehörigen, zu Vorstadt Neufahrwasser belegenen Grundstücks Vorstadt Neufahrwasser Blatt 41 stehen in Abtheilung III unter Nr. 17:

- a. ein vom 9. Februar 1871 ab mit 5% jährlich verzinslicher Kaufgelberückstand von noch 177 Thalern 9 Silbergroschen 9 Pfg. für die Erben und Erbeserken des verstorbenen Fleischermeisters Johann Gottlieb Klume, nämlich

1. die Wittwe Karoline Eleonore Klume geb. Boeling,
2. den Fleischermeister Karl Robert Julius Klume,
3. die Marie Juliane Karoline geb. Klume, abgesehene Schük,

als gemeinschaftliches Eigenthum aus der gerichtlichen Verhandlung vom 9. und ex decreto vom 18. Februar 1891 mit derjenigen Beschränkung eingetragen, welche gesetzlich daraus folgt, daß ein Arrest für den Fleischermeister Richard Doering zu Neufahrwasser auf Höhe von 83 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. nebst 5% Zinsen seit dem 6. Mai 1869 und 8 Thlr. 10 Sgr. Kosten auf dem den Fleischermeister Robert Karl Julius Klume und Josefina Franziska geb. Scheel Klume'schem Eheleuten eventl. auszumittelnden Antheil haftet;

- b. ein Arrest wegen der rechtskräftigen Forderung des Fleischermeisters Albert Respondek zu Danzig aus dem Erkenntniß vom 14. Dezember 1869 auf Höhe von 400 Thlr. nebst 6% Zinsen seit dem 1. März 1870 und 8 Thlr. Proteskosten und Provision für den genannten Respondek auf die eventl. zu ermittelnden Antheile der Wittwe Karoline Eleonore geb. Boeling und des Fleischermeisters Robert Karl Julius Klume im Wege der Execution auf Antrag des Prozeßrichters vom 4. und ex decreto vom 14. März 1871 eingetragen, jedoch unbeschadet der Rechte des für den Fleischermeister Richard Doering eingetragenen unter a bezeichneten Arrestes;

- c. ein Arrest wegen der Wechselforderung der verhehlchten Konstantia Kuprecht geb. Tiek zu Danzig auf Höhe von 62 Thlr. nebst 6 % Zinsen seit dem 11. April 1870 und 7 Thlr. 11 Gr. 6 Pf. Kosten eingetragen für die genannte Kuprecht im Wege der Execution auf den eventl. zu ermittelnden Antheil der Wittwe Karoline Eleonore Klume geb. Boeling ex decr. vom 12. April 1871 jedoch unbeschadet der Rechte des für den Fleischermeister Richard Doering eingetragenen, unter a bezeichneten Arrestes und des für den Fleischermeister Albert Respondeck eingetragenen unter b bezeichneten Arrestes.

Der Grundstückseigenthümer hat die obige Post angeblich bezahlt und ist von dem Fleischermeister Karl Robert Julius Klume in seinem Namen und als Miterben seiner Mutter, der Wittwe Karoline Eleonore Klume geb. Boeling und seiner Schwester Marie Karoline geb. Klume abgesehenen Schütz, wiederverhehlchten Ringe über dieselbe Löschungsfähig quittirt worden. Er hat jedoch Karl Robert Julius Klume sein ausschließliches Verfügungsrecht über diese Post nicht nachweisen können. Die Arrestgläubiger sind von den Arrestschuldnern angeblich befriedigt. Der Eigenthümer des Pfandgrundstücks, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Silberstein in Danzig, will daher die Post nebst den Arresten zur Löschung bringen.

Die ihrem Aufenthalte nach unbekanntete Wittwe Karoline Eleonore Klume, geborene Boeling und die ihrem Aufenthalte nach unbekanntete Marie Juliane, geborene Klume, abgesehene Schütz, wiederverhehlchte Ringe, als Theilhaber dieser Post, bezw. deren unbekanntete Rechtsnachfolger, sowie die ihrem Aufenthalte nach unbekannteten Arrestgläubiger, Fleischermeister Richard Doering zu Neufahrwasser, Fleischermeister Albert Respondeck zu Danzig und Frau Konstantia Kuprecht geborene Tiek zu Danzig, bezw. deren Rechtsnachfolger werden aufgefördert, ihre Ansprüche und Rechte an dieser Post spätestens im Termin am **13. Juli cr.**, Vormittags 9 Uhr, bei dem unterzeichneten Gericht anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf diese Post ausgeschlossen werden und die Post nebst den Arresten im Grundbuch gelbscht wird.

D. In dem Grundbuche des dem Korbmachermeister Ernst Waeglow, vertreten durch Rechtsanwalt Behrendt in Danzig, gehörigen, zu Danzig belegenen Grundstücks Danzig Brodbänkengasse Blatt 16 steht in Abtheilung III unter Nr. 9 ein Restlaufgeld von 3000 Mark nebst 6 % Zinsen und der etwa vorzuschließenden Feuerversicherungsprämien für die Wittwe und die Erben des Färbereibesizers Franz Friedrich Wilhelm Repp aus dem notariellen Kaufvertrage vom 14.
19. Juni 1872 ex decreto vom 5. September 1872 eingetragen und nebst Zinsen seit dem 1. November 1872 auf die Wittwe Ida Auguste Repp geborene Grisch am 10. März 1873 umgeschrieben.

Der Grundstückseigenthümer hat diese Post angeblich bezahlt und will sie zur Löschung bringen.

Die ihrem Aufenthalte nach unbekanntete Wittwe Ida Auguste Repp geb. Grisch als Inhaberin dieser Post, bezw. deren unbekanntete Rechtsnachfolger werden daher aufgefördert, ihre Ansprüche und Rechte an dieser Post spätestens im Termin am **13. Juli cr.**, Vormittags 9 Uhr, bei dem unterzeichneten Gericht anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf diese Post ausgeschlossen werden und die Post eventl. im Grundbuch gelbscht werden wird.

Danzig, den 7. März 1891.

Königliches Amtsgericht 10.

1489 Folgende Reservisten, Wehrmänner und Ersatzreservisten erster Klasse.

1. Johann Beger 25 Jahr alt, zuletzt in Koloschin aufhaltend.
2. Bonifacius Scharmach, 26 Jahr alt, zuletzt in Bionia aufhaltend.
3. Stanislaus Brunicki, 24 Jahr alt, zuletzt in Klonowken aufhaltend.
4. Michael Brengel, 32 Jahr alt, zuletzt in Klonowken aufhaltend.
5. Johann Wojahr, 29 Jahr alt, zuletzt in Klonowken aufhaltend.
6. Josef Rickart, 28 Jahr alt, zuletzt in Klonowken aufhaltend.
7. Josef Pergande, 31 Jahr alt, zuletzt in Kienitz aufhaltend.
8. Julius Schmidt, 32 Jahr alt, zuletzt in Dreidorf aufhaltend.
9. Johann Dittmer, 34 Jahr alt, zuletzt in Bresnow aufhaltend.
10. August Ladowski, 25 Jahr alt, zuletzt in Bresnow aufhaltend.
11. Johann Jzla, 33 Jahr alt, zuletzt in Bresnow aufhaltend.
12. Peter Wrobel, 28 Jahr alt, zuletzt in Schlahta aufhaltend.
13. Johann Czaplewski, 26 Jahr alt, zuletzt in Br. Stargard aufhaltend.
14. Vincent Kromer, 29 Jahr alt, zuletzt in Bresnow aufhaltend.
15. Simon Grucza, 26 Jahr alt, zuletzt in Neukirch aufhaltend.
16. Josef Wallaczewski, 30 Jahr alt, zuletzt in Barischnau aufhaltend.
17. Johann Nowak, 26 Jahr alt, zuletzt in Rosenthal aufhaltend.
18. Karl Stephan, 27 Jahr alt, zuletzt in Zbuny aufhaltend.
19. Edward Blattkowski, 28 Jahr alt, zuletzt in Br. Stargard aufhaltend.
20. Ignaz Wielinski, 32 Jahr alt, zuletzt in Wilschblott aufhaltend.
21. Karl Theodor Meier, 26 Jahr alt, zuletzt in Kienitz aufhaltend.

22. Johann Piontkowski, 28 Jahr alt, zuletzt in Pr. Stargard aufhaltig,
 23. Rudolf Meher, 33 Jahr alt, zuletzt in Spengawsten aufhaltig,
 24. Johann Hinz, 28 Jahr alt, zuletzt in Klonowlen aufhaltig,
 25. Franz Tymorewski, 25 Jahr alt, zuletzt in Neudorf aufhaltig,
 26. Franz Pojar, 31 Jahr alt, zuletzt in Klonowlen aufhaltig,
 27. Hipolit Scharmach, 25 Jahr alt, zuletzt in Bitonia aufhaltig,
 28. Peter Dobunski, 31 Jahr alt, zuletzt in Klonowlen aufhaltig,

werden beschuldigt, ohne Erlaubniß und ohne Anzeige an die betreffende Militärbehörde ausgewandert zu sein.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 St.-G.-B. Dieselben werden auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hier selbst auf den **2. Juni 1891** Vormittags 12 Uhr, vor das königliche Schöffengericht zu Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 St. P. O. vom 1. Februar 1877 von dem königlichen Landwehr-Bezirks-Kommando zu Pr. Stargard ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden. E. 8/91.

Pr. Stargard, den 16. Februar 1891.

Eggert,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

1490 Folgende Reservisten und Ersatzreservisten:

1. Johann Rozloweki, 26 Jahr alt, zuletzt in Neudorf aufhaltig,
2. Adolf Louis Riehle, 28 Jahr alt, zuletzt in Gr. Pallubin aufhaltig,
3. Johann Gustav Meier, 25 Jahr alt, zuletzt in Gorra aufhaltig,
4. Julius Albert Einsiedler, 28 Jahr alt, zuletzt in Kleskau aufhaltig,

werden beschuldigt, ohne Erlaubniß und ohne Anzeige bei der Militärbehörde als Reservisten resp. Ersatzreservisten erster Klasse ausgewandert zu sein.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 St.-G.-B. Dieselben werden auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hier selbst auf den **2. Juni 1891**, Vormittags 12 Uhr, vor das königliche Schöffengericht zu Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 St. P. O. vom 1. Februar 1877 von dem königlichen Landwehr-Bezirks-Kommando zu Pr. Stargard ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden. E. 13/91.

Pr. Stargard, den 6. Februar 1891.

Eggert,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

1491 Der Wehrmann und Bauersohn Hermann Ziemens, zuletzt in Heegewald aufhaltig, geboren den 10. Februar 1859 daselbst, evangelisch, wird beschuldigt, als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubniß ausge-

wandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hier selbst auf den **10. Juni 1891**, Mittags 12 Uhr, vor das königliche Schöffengericht zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Bezirks-Commando zu Marienburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Tiegenhof, den 7. Februar 1891.

Roesewitz,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

1492 Der Bestzer Gustav Fenske, früher in Fersenau, jetzt in königlich Schönfließ, vertreten durch den Rechtsanwalt Paszkiet in Pr. Stargard, hat das Aufgebot der Hypothekenturkunde über die im Grundbuche von Fersenau Bl. 7 in Abtheilung III Nr. 1 a und b zufolge Verfügung vom 28. Mai 1844 eingetragenen 200 Thlr. nebst Zinsen, Elternerbe der Gebrüder Carl und August Fenske aus dem Abtretungsvertrage vom 22. August 1843 und dem Erbvertrage vom 23. Februar und 18. März 1844, welche Urkunde gebildet ist aus der Ausfertigung der genannten Verhandlungen, dem Hypothekenschein vom 30. Mai 1844 und dem Eintragungsvermerke vom 28. Mai 1844, behufs Lösung der Post im Grundbuche beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **21. Juli 1891**, Vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht Zimmer Nr. 15 anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Pr. Stargard, den 24. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

1493 Der Erste Gerichtsdiener Otto Kornadt ist am 1. Januar 1891 verstorben und steht daher die Rückgabe der von ihm bestellten Kaution von 187,50 Ml. in Frage.

Alle unbekanntem Interessenten werden daher im Justizverwaltungswege aufgefordert, etwaige Ansprüche aus dem Dienstverhältniß des Ersten Gerichtsdieners Kornadt bis zum **13. Juni 1891** bei dem hiesigen Amtsgerichte schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers anzumelden, widrigenfalls die Rückgabe der Kaution an die Erben des p. Kornadt verfügt werden wird.

Pr. Stargard, den 28. März 1891.

Der aufsichtführende Richter des königlichen Amtsgerichts.

1494 Der Ober-Matrose Oskar Gustav Max Bartek der 6. Compagnie zweiten Matrosendivision, vormals an Bord S. M. S. „Leipzig“, geboren am 20. Juni 1869 zu Königsberg, Regierungsbezirk Königsberg, gegen welchen der förmliche Contumazial-Defektions-Prozeß eröffnet worden ist, wird hierdurch aufgefordert, zurückzutreten, spästens sich aber in dem auf Sonnabend den **1. August 1891**, Vormittags

10 Uhr, vor dem Kaiserlichen Gericht der Marinestation der Nordsee zu Wilhelmshaven anberaumten Termine einzufinden, widrigenfalls er in contumaciam für einen Deserteur erklärt und mit einer Geldstrafe von 150 bis 3000 Mark belegt werden wird.

Wilhelmshaven, den 31. März 1891.

Kaiserliches Gericht der Marinestation der Nordsee.

1495 Gegen

1. den zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Füsilier Friedrich Borchert, geboren zu Sensburg Kr. Sensburg, vom Landwehr-Bataillons-Bezirk Marieburg,
2. den Rekruten Carl Ziesmer, geboren zu Szymkowo Kr. Strassburg Westpr., vom Landwehr-Bataillons-Bezirk Lt. Eylau,
3. den Husaren Otto Bod, geboren zu Rinten, Kr. Seydelrug, der 5. Escadron 1. Leib-Husaren-Regiments Nr. 1,
4. den Musketier Johann Hellmich, geboren zu Sappe Kr. Danzig, der 5. Compagnie Infanterie-Regiments Graf Dönhoff (7. Ostpr.) Nr. 44,

ist wegen Fahnenflucht, in contumaciam, die förmliche kriegsgerichtliche Untersuchung eingeleitet worden. Dieselben werden daher aufgefordert, sich spätestens in dem auf den **31. Juli 1891**, Vormittags 11 Uhr, im Divisionsgerichtslocale zu Danzig, Elisabethkirchgasse Nr. 1, anberaumten Termine einzufinden, widrigenfalls die Untersuchung geschlossen wird, die Genannten für Deserteure erklärt und zu einer Geldstrafe von 150 bis 3000 Mark verurtheilt werden.

Danzig, den 31. März 1891.

Königliches Gericht der 36. Division.

1496 Auf den Antrag:

1. der Wittwe Amalie Bielski geb. Kuchuhn zu Marienburg,
2. der Zimmergesellenfrau Auguste Bod geb. Bielski zu Marienburg,
3. der Töpferfrau Johanna Bubzinski geb. Bielski zu Marienburg,
4. der Zimmergesellenfrau Maria Kalbe geb. Bielski zu Altona,
5. des Tapeziers Fritz Rothed zu Marienburg,

als Vormund der minderjährigen Kinder des verstorbenen Töpfers Otto Bielski wird der Maurer Wilhelm Bielski, welcher sich bis zum Jahre 1864 in Marienburg aufgehalten hat, sich sodann nach Hamburg begab und sich daselbst bis zum Jahre 1870 aufgehalten hat, sodann nach Australien ausgewandert und seither verschollen ist, aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotsstermine den **4. Februar 1892**, 10 Uhr Vormittags, bei dem unterzeichneten Gericht (Zimmer Nr. 7) zu melden, widrigenfalls seine Todeserklärung erfolgen wird.

Marienburg, den 1. April 1891.

Königliches Amtsgericht.

1497 Die Witwe Marie Kienast geb. Sonnenstuhl aus Rämmerdorf hat das Aufgebot der Hypothekenurkunde über das bei Rämmerdorf Nr. 22

Antheil A Abtheilung 3 Nr. 1 für Ferdinand Ständer eingetragene Darlehn von 45 Thaler nebst 5 Prozent Zinsen, bestehend aus der notariellen Schulburlunde vom 28. Februar 1866, dem Hypothekenbuchauszug vom 16. März 1866 und dem Eintragungsvermerk vom 22. März 1866 beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **11. Juli 1891**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte Zimmer Nr. 12 anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Elbing, den 1. April 1891.

Königliches Amtsgericht.

1498 Nachdem wider nachbenannte Heerespflichtige:

1. den zur Disposition des Infanterie-Regiments Graf Schwerin (3. Pomm.) Nr. 14 entlassenen Musketier Jakob Michael Mühl, geboren den 26. September 1864 zu Gr. Zünder Kreis Danziger Niederung,
 2. den Rekruten Albert Theodor Krüger, geboren den 25. Januar 1867 zu Lindenhoff Kreis Carthaus,
 3. den Rekruten Vincent August Krusinski, geboren den 8. April 1867 zu Liebshau, Kreis Dirschau,
 4. den Rekruten Franz Hermann Kotlowski, geboren den 7. Oktober 1868 zu Carlkau, Kreis Neustadt Westpreußen,
 5. den zur Disposition des Infanterie-Regiments v. d. Goltz (7. Pomm.) Nr. 54 entlassenen Musketier Josef Franz Krause, geboren den 6. Juli 1865 zu Liebshau, Kreis Pr. Stargard,
 6. den zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Matrosen Valentin Friedrich Kuntel, geboren den 11. Februar 1864 zu Neuschottland, Kreis Danziger Höhe,
- sämmtlich aus dem Landwehr-Bezirk Danzig,
7. den zur Disposition des Infanterie-Regiments v. d. Goltz (7. Pomm.) Nr. 54 entlassenen Musketier Valentin Drozhasli, geboren den 14. Februar 1867 zu Kulitz, Kreis Pr. Stargard,
 8. den zur Disposition des 2. Pommerschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 17 entlassenen Kanonier Johann Borowski, geboren den 1. Juni 1865 zu Neumuß, Kreis Pr. Stargard,

beide aus dem Landwehr-Bezirk Pr. Stargard,

der förmliche Desertionsprozeß eröffnet worden ist, werden dieselben aufgefordert, sich spätestens in dem auf Mittwoch, den **8. August 1891**, Vormittags 10 Uhr im Divisionsgerichtslocal zu Danzig, Elisabethkirchgasse 1 anberaumten Termin einzufinden, widrigenfalls die Untersuchung geschlossen und jeder der Genannten für fahnenflüchtig erklärt und zu 150 bis 3000 Mark Geldstrafe verurtheilt werden wird.

Danzig, den 6. April 1891.

Königliches Gericht der 36. Division.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe - Verträge.

1499 Der Telegraphen-Direktor Bernhard Eugen Grefsin und die verwitwete Frau Rechtsanwalt Bertha Elise Tornow geb. Eichholz, beide aus Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages vom 14. März 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 14. März 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

1500 Der Zieglermeister Franz Krompholz aus Marienau und das Fräulein Selma Tornier aus Neuteich haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 14. März 1891 mit der Bestimmung angeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt oder später nach Eingehung der Ehe aus irgend einem Rechtsgrunde erwerben sollte, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Tiegenhof, den 14. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

1501 Der Gerichtsfekretär Wilhelm Radtke in Thorn und dessen Ehefrau Valerie geb. Freytag ebenda haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Graudenz den 2. März 1889 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll. Dies wird bei Verlegung des Wohnsitzes von Danzig nach Thorn nochmals bekannt gemacht.

• Thorn, den 13. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

1502 Der Rätbner Mathäus Lewandowski in Richnau und dessen Ehefrau Julianna geb. Bazarzka ebenda haben bei erreichter Großjährigkeit der Letzteren die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung d. d. Schönsee, den 9. März 1891 ausgeschlossen.

Thorn, den 13. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

1503 Der Händler Alexander Meyer von hier und das Fräulein Jea Cohn aus Malé haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 10. März 1891 mit der Maßgabe angeschlossen, daß dem von der Ehefrau während der Ehe zu erwerbenden Vermögen die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens beigelegt ist.

Schöneck, den 14. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

1504 Die Frau Johanna Marie Krause geborene Hoffmann und deren Ehemann Schloffergeselle Johann Friedrich Gottlieb Wilhelm Krause, beide von hier, haben nach ihrer am 22. April 1890 eingegangenen Ehe ihr Vermögen von einander abgesondert und für die Zukunft auf Grund der §§ 392, 410 und 420 A. L.-R. Th. II Titel 1 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages vom 16. März 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das gegenwärtige, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst von der Ehefrau zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 17. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

1505 Der Büreaugehilfe Max August Heuchler und das Fräulein Franziska Catharina Kubin, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages vom 19. März 1891 mit der Bestimmung angeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 19. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

1506 Der Kaufmann Eugen Haffe hierselbst Kohlenmarkt 25 und das Fräulein Bertha Hirschberg zu Berlin, letztere im Beistande ihres Vaters, des Rentiers Hirsch Hirschberg daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages d. d. Berlin, den 27. Februar 1891 ausgeschlossen.

Danzig, den 16. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

1507 Der Kaufmann Joseph Michelsohn und die unverehelichte Cigarrenhändlerin Anna Henriette Krüger, beide aus Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages vom 21. März 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 21. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

1508 Der Maler Adolf Hermann Plette aus Culm in Westpreußen und das Fräulein Emma Ribilinska aus Bromberg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Bromberg, 14. März 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe eingebracht oder während der Dauer derselben durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erworbene

Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Culm, den 20. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

1509 Der Arbeiter Martin Hermann Nobach und die unverehelichte Auguste Emilie Baumann, beide aus Gursen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom heutigen Tage mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau in die Ehe eingebrachte, sowie das von ihr während der Eh. zu erwerbende Vermögen, insbesondere auch alles, was dieselbe durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder aus irgend einem anderen Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll.

Flatow, den 20. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

1510 Der Kaufmann Karl Friedrich Wilhelm Trauschle aus Culmsee und das Fräulein Martha Schulz aus Dueben haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 9. März 1891 ausgeschlossen.

Culmsee, den 16. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

1511 Der Holzmüller Hermann Spicker und das Fräulein Martha Wollenberg hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom heutigen Tage ausgeschlossen, und soll das Vermögen der künftigen Ehegatten die Natur des Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 24. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

1512 Der Pächter Johann Schröder in Romb und dessen Ehefrau Martha Schröder geborene Berganski, haben nach Eingehung ihrer am 22. November 1889 geschlossenen Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 19. März 1891 ausgeschlossen.

Carthaus, den 23. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

1513 Der Kaufmann Joseph Marcus und das Fräulein Marie (Martha) Stein, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages vom 23. März 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 23. März 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

1514 Die Kaufmann Ferdinand und Rosalie geborene Potrylus-Kozłowski'schen Eheleute, früher zu Danzig, jetzt in Neustadt Westpr., hatten durch Vertrag d. d. Puzig, den 14. Mai 1888 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen. Nachdem die Kozłowski'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Danzig

nach Neustadt Westpr. verlegt haben, wird diese Ausschließung der Güter und des Erwerbes hiermit nochmals bekannt gemacht.

Neustadt Westpr., den 22. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

1515 Der Baumeister Franz Hale aus Dirschau und die verwitwete Frau Restaurateur Friederike Bily geborene Bily aus Dirschau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 28. März 1891 ausgeschlossen, mit der Maßgabe, daß das Vermögen der zukünftigen Ehefrau die Natur des eingebrachten Vermögens haben soll. Gen. II Nr. 5/91.

Dirschau, den 28. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

1516 Die Arbeiterfrau Rosalie Lewinska geb. Schuza aus Pinschin hat nach Eintritt ihrer Großjährigkeit laut gerichtlicher Verhandlung de dato Pr. Stargard, den 13. März 1891 für die Dauer ihrer Ehe mit dem Arbeiter Maximilian Lewinski die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was sie in die Ehe eingebracht hat, sowie Alles, was sie während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle oder sonstige erwerben sollte, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 25. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

1517 Der frühere Bäckermeister, jetzige Rentier Ecuard Raaz, und dessen Ehefrau Renate Mathilde geborene Galizki, auch Galizke, früher in Danzig, jetzt in Zoppot wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Danzig, den 22. Januar 1852 ausgeschlossen.

Zoppot, den 25. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

1518 Der Landwirth Aron Eng und die Wittwe Johanna Unger geborene Philipsen hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 1. d. M. ausgeschlossen, und soll das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 1. April 1891.

Königliches Amtsgericht.

1519 Der Postassistent Otto Rudolf Fritz Klein aus Dt. Eylau und das Fräulein Dittlie Abeline Nidel aus Gornsee, und zwar letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters des Stadtkämmerers Heinrich Nidel, haben laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Marienwerder den 23. März 1891 für die Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Dt. Eylau, den 28. März 1891.

Königliches Amtsgericht 1.

1520 Der Mollereipächter Albert Zulauf aus Lupushorst und das Fräulein Marie Beutler aus Gr. Mausdorf haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag

vom 28. März 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 28. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

1521 Der Buchhalter Ernst Reisch aus Marienwerder und das Fräulein Betty Lange aus Mariensfelde haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom heutigen Tage mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen, welches die Braut in die Ehe bringt und während der Dauer derselben erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienwerder, den 31. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

1522 Der Töpfermeister Max Hunzinger und die verwitwete Schneidermeister Auguste Hüft geborene Kestle, beide aus Flatow, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 1. April 1891 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau in die Ehe eingebrachte, sowie das von ihr in stehender Ehe etwa zu erwerbende Vermögen, insbesondere auch Alles, was dieselbe durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder aus irgend einem sonstigen Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll.

Flatow, den 1. April 1891.

Königliches Amtsgericht.

1523 Der Schiffer Emil Mau aus Neufahrwasser und das Fräulein Anna Martha Strehle zu Danzig haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages vom 1. April 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 1. April 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

1524 Der Kaufmann Hermann Badzong in Thorn und das Fräulein Marie Randhahn in Gnesen haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Gnesen, den 23. März 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles Vermögen, welches die Braut in die Ehe bringt, oder durch Erbfall, Glücksfälle oder sonst wie erwirbt, die Eigenschaft des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 2. April 1891.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

1525 Dienstag, den 14. April d. J., Vormittags 10 Uhr, soll im hiesseitigen Bureau die Lieferung von 25 kg Nähseide in öffentlicher Submission vergeben werden. Die Bedingungen liegen in genanntem Bureau zur Einsicht aus, können auch gegen portofreie

Einsendung von 1 Mark abschriftlich von hier bezogen werden.

Danzig, den 23. März 1891.

Artillerie-Depot.

1526 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Aloysius Böhnke zu Berent ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf den 20. April 1891, Vormittags 10 Uhr vor dem Königlichen Amtsgerichte hieselbst, Terminszimmer 3 anberaumt.

Berent, den 26. März 1891.

Loewe,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

1527 In Sachen, betreffend das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Gustav Reink zu Marienburg ist zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen ein besonderer Termin auf den 29. April 1891, Vormittags 10 Uhr, hier an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 1. anberaumt worden.

Marienburg, den 28. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

1528 In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Handesgesellschaft E. Klose und Noß in Elbing ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf den 28. April 1891, Vormittags 11 Uhr vor dem Königlichen Amtsgerichte hieselbst Zimmer Nr. 12 anberaumt.

Elbing, den 3. April 1891.

Schloß,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

1529 Im Namen des Königs!

In Sachen

betreffend die Todeserklärung des am 1. Mai 1848 zu Danzig geborenen Tischlers Gustav Richard Przybilski aus Brust, welcher im März 1876 seine Ehefrau Ottilie Barbara geborene Schüttenhelm, mit der er am 18. November 1875 vor dem Königlichen Standesamt zu Rathstube die Ehe eingegangen ist, verlassen hat, erkennt das Königliche Amtsgericht zu Dirschau durch den Amtsrichter Ziemann auf den Antrag der Ehefrau Ottilie Barbara Przybilski geborene Schüttenhelm für Recht: der Tischler Gustav Richard Przybilski aus Brust wird für todt erklärt.

Die Kosten des Verfahrens hat die Antragstellerin zu tragen.

Ziemann.

Verkündet am 6. April 1891.

Heidenreich,

Gerichtsschreiber.

1530 Ueber das Vermögen des Kaufmanns Josef Caspary, Inhaber der Firma J. B. Caspary in Berent, wird heute am 4. April 1891, Nachmittags 6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Bürgermeister Partikel zu Berent wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 14. Mai 1891 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den 27. April 1891, Vormittags 10 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 25. Mai 1891, Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte, Terminszimmer III, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch

die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 21. April 1891 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Berent.

Lenz.

1531 Ein pensionirter Beamter sucht vom 1. Oktober d. J. ab in einem Dorfe eine Wohnung — oder ein kleines Häuschen — zu welcher außer Hofraum und Stallungen ein Garten oder anschließendes Ackerland bis zu 1 Morgen gehört, zu miethen oder zu pachten. Anerbietungen erbittet Gutsche, Danzig, Abeggasse 9 b.

Inserate im „Deutschen Anzeiger“ zum „Amsblatt“ kosten die gespaltene Korpus-Zelle 20 Pf.